

OLDENBURGER LANDESTURNIER IN RASTEDE

ERGEBNISSE

Landesmeisterschaft, Dressur Jun./JR: 1. Lisa Theile (RV Ahlhorn) Florentino 97 Pkte.; 2. Kristin Blermann (RVF Essen) Fanfani 96,5; 3. Annelie Harms (RVF Rastede) Feraud 95,5.
Reiter: Lukas Fischer (RVF Lastrup) Royal Dorado 180; 2. Sina van Es (RVF Bostel) Red Painter 166,5; 3. Swantje Exerlede (RVF Holdorf) Hidalgo 163,5.
Senioren: 1. Bert Busse (RC Mühlenhof-Team) Rusky Amber - Wertnote 7,5; 2. Heidi Janssen (FG Oldenburger Pferdewoche) Livingston 7,4; 3. Gisela Borgmann (RV Grüppenhütten) 7,3.
Springen, Pony: 1. Loort Fleddermann (RC Hude) Sandro 118 Pkte.; 2. Victoria Ebers (RV Garmel) Patty 111,5; 3. Leonie Böckmann (RVF Lastrup) Magic Corralles 105.
Jun./JR: 1. Vincent Ebers (RVG Falkenberg) Santa Monica 162,5; 2. Jonas Vervoort (RV Oldenburger Münsterland) Balaine 158,5; 3. Leonie Böckmann (RVF Lastrup) Rafaleo 149,5.
Reiter: 1. Jan Werneke (RV Holdorf) Lorelli 196,5; 2. Mario Stevens (RVF Lastrup) Quamina 189,5; 3. Torsten Tönjes (RV Ganderkesee) Canberra 181.
Senioren: 1. Gerd Wehau (RVF Rodenkirchen) Lago 0,0/48,78; 2. Tinja Schlüter (RVF Rastede) Amy Grace 0,0/52,35; 3. Werner Hagstade (RV Ganderkesee) Unsterr Adent 0,0/55,00.
Vielseitigkeit, Jugend (Klasse A): 1. Tabea Marie Meiners (RV Ganderkesee) Luc 50,80 Strafpunkte; 2. Kira Meyer (Ammerländer RC) Tullbirds Knight of the Night 53,70; 3. Hannah Böckmann (RV Löninggen-Bönnungen) Lcaja Sue 64,80.
Reiter (Klasse U): 1. Johann Wetjen (Ammerländer RC) Wild West Oyster 0,0/63,66; 2. Svenja Hempel (RV Grüppenhütten) Lanzlot 59,80; 3. Lisa Kleine Lamping (RVF der Gemeinde Lindern) 63,40.
Springprüfung Kl. S*:** 1. Mario Stevens (RVF Lastrup) Flyer 0,00/63,66; 2. Gerd Sothath (RVF Berne) Quality 0,00/64,97; 3. Philipp Riping (RV Ol. Münsterland) Carlsson 0,00/65,90.
Dressurprüfung Kl. M - Ol. MS:** 1. Anne-Lise Theile (RV Ahlhorn) Florentino 70,294 Pkte.; 2. Annelie Harms (RVF Rastede) Feraud WS 68,382; 3. Kristin Blermann (RVF Essen) Fanfani 68,382.
Zwei-Phasen-Springprüfung Kl. S* - Raster-Champion 2014:** 1. Mario Stevens (RVF Lastrup) Daily Sun 0,00/26,01; 2. Herwig Rohde (RVF Lastrup) Haviga's Armando 0,00/26,97; 3. Henry Weske (RV Klein Roscharden) Quinaro 0,00/27,64; 4. Hendrik Sothath (RVF Berne) Balouba 0,00/28,76.
Dressurprüfung Kl. S*: 1. Therese Nilshagen (RSC Osnabrücker Land) Daria 72,60; 2. Kira Meyer (RV Schillinghof Garmel) Patty 0,00/53,57; 3. Regina Thomann (PSV Löninggen-Ehren) Shane 0,00/56,70.
Springprüfung Kl. S* - Ol. MS: 1. Victoria Klätzle (RV Klein Roscharden) Chexandrio 4,00/44,27; 2. Vivian Martin (RVF Cloppenburg) Viva Chico 8,00/40,26; 3. Vincent Ebers (RVF Falkenberg) Santa Monica 4,00/64,42.
Dressurprüfung Kl. S* - Intermediäre II:** 1. Kristina Sprehe (RVF Falkenberg) Donnerball 73,728 Prozent; 2. Oliver Oetrich (RVF Green) Doktor Schweigo 3 72,325; 3. Bianca Kasselmann (RSC Osnabrücker Land) Weltclassiker 69,298.
Springprüfung Kl. S* - Ol. MS: 1. Victoria Klätzle (RV Klein Roscharden) Chexandrio 4,00/44,27; 2. Vivian Martin (RVF Cloppenburg) Viva Chico 8,00/40,26; 3. Vincent Ebers (RVF Falkenberg) Santa Monica 4,00/64,42.
Springprüfung Kl. S - Ol. MS:** 1. Gerd Sothath (RVF Berne) Quality 0,00/38,34; 2. Jan Harms (RSC Handorf-Längenbühl) Lorelli 0,00/38,69; 3. Eibert Oesemann (RV Löninggen-Bönnungen) Loelke 0,00/42,24.
Dressurprüfung Kl. S* - Pkte. St. Georgas: 1. Kira Wulferding (RVF Holzhausen) Silver Blue 70,921 Prozent; 2. Bianca Kasselmann (RSC Osnabrücker Land) Powerlee 70,132; 3. Anika Korte (RVF Samern) Walt Disney 67,588.
Pony-Reitsportprüfung Kl. A: 1. Anna-Lisa Theile (RV Ahlhorn) Ceylon 8,7; 2. Wenke Kraus (RV Neumünster) Tackmann's Cookie 8,2; 3. Ina Hannöber (RVF Lohne) Rose Royale.
Zwei-Phasen-Springprüfung Kl. S*:** 1. Philipp Riping (RV Ol. Münsterland) Sedasso 0,00/26,50; 2. Hans-Jörn Ottens (RSC DSP Craschman 0,00/28,80; 3. Mario Stevens (RVF Lastrup) Laurin 0,00/29,62.
Pony-Reitsportprüfung Kl. B: 1. Anna-Lisa Theile (RV Ahlhorn) Hot Ocean de Lune 8,5; 2. Anna-Lisa Theile/Crown of Constantan 8,4; 3. Julia Cowey (RV Ahlhorn) Cockney Cracker 8,1.
Springprüfung Kl. S:** 1. Hans-Jörn Ottens (RC Stoten) Carletto 0,00/36,27; 2. Julia Schacht (RV Osnabrück) Que Sera 0,00/41,21; 3. Mario Stevens (Lastrup) Conquest 4,00/37,83.
St. Georg Special: 1. Therese Nilshagen/Daria Wertnote 73,130 Prozent; 2. Therese Nilshagen/Sean Connors 69,853; 3. Heidi Droege (alle RSC Osnabrücker Land) Donauwelle 13 68,171.
Dressurprüfung Kl. A* - Talentförderpreis: 1. Katharina Wuthe (RV Ganderkesee) Chocolate 7,8; 2. Greta Bräthms (Ammerländer RC) Bambola 7,6; 3. Annelie Schemionek (RV Ganderkesee) Ton 7,4.
Springprüfung Kl. S* - Großer Preis:** 1. Florian Meyer zu Hartum (RV Ol. Münsterland) Toulonia 0,00/40,98; 2. HELMAR MEYER (RVF Schwarme) Casaghi 0,00/42,74; 3. Christian Tenne (RV Ol. Münsterland) Copperfield 4,00/43,08.

Meiners feiert den Titel

Die Vielseitigkeitsreiterin vom RV Ganderkesee mit Luc gewann im Schlosspark die Landesmeisterschaft in der Klasse A. Titelverteidiger Torsten Tönjes, Vereinskollege von Meiners, kam bei den Springreitern mit Canberra auf Rang drei.

VON KATRIN BRANDES

RASTEDE. Nur 15,5 Punkte fehlten Torsten Tönjes nach drei Wertungsprüfungen zur Titelverteidigung. Der Sportler des RV Ganderkesee wurde gestern mit Canberra im Schlosspark in Rastede als Drittplatzierter der Oldenburger Landesmeisterschaft der Springreiter ausgezeichnet. Jan Werneke vom RV Holdorf mit Lorelli (196,5 Punkte) löste Tönjes ab, Zweiter wurde der Molberger Mario Stevens vom RVF Lastrup mit Quamina (189,5). In Ganderkesee gab es gestern trotzdem einen Landesmeister zu feiern. Diesen gewann Tabea-Marie Meiners mit Luc in der Jugendwertung in der Vielseitigkeit. Loort Fleddermann vom RC Hude holte die zweite Meisterschaft in den Kreisverband Delmenhorst. Der 13-jährige vom RC Hude triumphierte bei den Pony-Springreitern.

„Es war eine nahezu perfekte Veranstaltung.“

TORSTEN SCHMIDT
TURNIERLEITER

Vor vollen Rängen ging



Freute sich über einige gute Platzierungen: Springreiter Hendrik Sothath (Sturmvogel Berne). Er startete unter anderem mit Balouba. FOTO: TOBIS

Nervös wird Fleddermann erst vor der Ehrung

13-jähriger Huder gewinnt Landesmeisterschaft

RASTEDE (KBR). Aufgeregt ist er schon vor der Ehrung, mehr als während des Turniers selbst, denn da ist Loort Fleddermann „erst ein bisschen nervös, aber wenn ich drin bin ist alles gut“. Im Rasteder Schlosspark wurde er gestern als Oldenburger Landesmeister der Pony-Springreiter ausgezeichnet.

Der 13-jährige Huder aus einer Reiterfamilie hat erst vor vier Jahren mit dem Sport begonnen. Gestartet ist er auf Schulpferden: „Er sollte das erstmal durchstehen“, erklärt Vater Oliver. Doch das tat sein Sohn, und so bekam er das erste eigene Pony – Fr. Sonnenschein. Mutter Wiebke, Tochter von Springreiterkoryphäe Hermann Tönjes, fand zeitgleich den Wiedereinstieg: „Mama wird jedes Jahr

motiviert.“ Bereits am Morgen war es um die Titel in der Vielseitigkeit gegangen. Im Springen der Klasse A verteidigte Meiners mit ihrem Luc in einer fehlerfreien Runde ihre Führung. Vereinskollegen Larissa Horstmann ließ mit Quadrant ebenfalls alle Stangen liegen und landete auf Rang



Landesmeisterin in der Vielseitigkeit: Tabea-Marie Meiners vom RV Ganderkesee. Mit Luc gewann sie im Rasteder Schlosspark den Wettbewerb in der Klasse A. FOTO: ROLF THOMAS

sieben, direkt vor Lea Oetken (RV Grüppenhütten) auf Mowgli. In der Klasse L ging Silber nach Grüppenhütten: an Svenja Hempel mit Lantzelot. Meisterin wurde Johanna Wetjen (Ammerländer RC) auf Wild West Charly.

Für die Fans der hohen Dressur gab es gestern ein St. Georg Spezial. Dort setzte sich Kira Wulferding (RV Holzhausen) auf Silver Black durch gegen Bianca Kasselmann (RSC Osnabrücker Land) auf ihrer Powerlee. In den Prüfungen für Pony-Nachwuchstreitferde ging kein Weg vorbei an Anna-Lisa Theile (RV Ahl-

horn). Mit Wertnoten bis zu 9,5 siegte sie mit Ceylon im Championat der Dreijährigen. Bei den Vierjährigen belegte sie mit Hot Cream de Luxe und Cown auf Constantin Platz eins und zwei. Zudem wurde sie mit Florentino Landesmeisterin.

Im Grand Prix de Dressage erreichte die Delmenhorsterin Simone Kruse (RSC Niederwieland) auf Sempfer Fidelis Rang fünf. Mannschaftsolympiadegegnin Kristina Sprehe (Dinklage) auf Donnerball wurde Dritte, Kasselmann auf Weltclassiker Zweite. Der Sieg ging an Bernadette Brune auf Spirit of Age von

der TG Bad Zwischenahn. Einen tollen Abschluss legte Katharina Wuthe (RV Ganderkesee) hin. Im Talentförderpreis setzte sie sich im Dressurfinale der Klasse A* auf Chocolat durch. Vereinskollegin Amelie Schemionek sicherte sich auf Ton Rang drei.

Am Samstagabend hatte der KRV Oldenburger Münsterland die neue Mannschaftsdressurkur der Klasse I gewonnen. Bei den Delmenhorstern zeigten sich die Pferde beeindruckt von der großen Kulisse. Daher reichte es trotz einer anspruchsvollen Kür nur für Rang fünf.



Erfolgreiche Reiterfamilie: Loort Fleddermann (rechts) wurde in Rastede Oldenburger Landesmeister, darüber freuen sich auch seine Eltern Oliver Fleddermann und Wiebke Tönjes-Fleddermann. FOTO: KATRIN BRANDES

OLDENBURGER LANDESTURNIER IN RASTEDE

Reitsportler im Team erfolgreich

Die Voltigiergruppe des RV Gruppenbühnen sicherte sich gestern den Sieg. Die Dressur-Équipe des RV Holle-Wüsting belegte Rang drei.

VON KATRIN BRANDES

RASTEDE. Der gestrige Abend war der Zuchthöhepunkt des Oldenburger Landesturniers, das im Rasteder Schloßpark ausgetragen wird. Im Brilliantring setzte sich Rolf Moormanns (RV Ahlhorn) Oldenburger Stute Fünf Sterne gegen 42 Mitbewerber durch.

Gestern Morgen meinte es der Wettergott nicht gut mit Rastede und öffnete die Schleusen. Auf dem dennoch gut vorbereiteten Rasenhauptplatz ließ sich Julia Schacht (RV Osnabrück) davon nicht beeindrucken und setzte sich auf Falcon Crest in einem Zeitspringen der Klasse S* durch. Torsten Tönjes (RV Ganderkesee) blieb zwar fehlerfrei mit Sox und Ludwig's Lust, erreichte aber nur Rang 28 und 29.

Stevens wird „Rasteder Champion“

Bei dann trockenerem Wetter verwies Gerd Wehlau (RUFV Rodenkirchen) auf Lagero mit vier Sekunden Vorsprung Ricardas Vismers (TG Bad Zwischenahn) mit Lucky's please jump im Ü40-Springen auf Rang zwei. Altmeister Werner Hagstedt (RV Ganderkesee) sicherte sich mit Sure Lady und Unestor Ardent Rang sieben und acht vor Carsten Raschen (RC Hude) auf seinem Ca-

brero. Im anschließenden Springen der Klasse S** musste sich Gerd Sosath (RV Berne) auf seinem Hengst Quality wieder einmal Mario Stevens (RV Lastrup) und Flyer geschlagen geben. Auch den Wanderpokal des „Rasteder Champions 2014“ sicherte sich der Lastruper am Abend auf Daily Sun.

Rasant ging es zu in den Geländeprüfungen der Vielseitigkeit. In der Klasse L kam es zu einem Sturz, der aber glimpflich endete. Fehlerfrei brachte sich Johanna Wetjen (Ammerländer RC) in Führung vor dem Abschlusspringen am morgigen Sonntag. Svenja Hempel (RV Gruppenbühnen) liegt mit ihrem Lanzelot auf Rang vier. In der Klasse A setzte sich Tabemarie Meiners (RV Ganderkesee) mit dem selbstgezeugenen Luc mit einem schnellen Ritt an die Spitze.

Auch in der Dressur lief es erfolgreich für die Kreisreiter: Gisela Borgmann (RV Gruppenbühnen) steuerte ihren Lamborgini im Finale der Klasse L der Senioren auf den Bronzerang. Diesen erreichte überraschend auch der Reitverein Holle-Wüsting im Finale der Mannschaftsdressurkür der Klasse A. Bei den Voltigiergruppen siegte der Reitverein Gruppenbühnen.

Der heutige Samstag bietet mit dem Viererzug-Geländefahren ab 14.45 Uhr und der Mannschaftskür der Klasse L ab 18 Uhr sowie dem „Ride-and-drive Wettbewerb“ der schweren Klasse S ab 21 Uhr viel Abwechslung. Den Abschluss bildet dann ein Feuerwerk.



Auf Fabergé le Cinstar waren die Voltigierinnen des RV Gruppenbühnen gestern während des Landesturniers im Rasteder Schloßpark erfolgreich.

FOTOS (3): ROLF TOBS



Beendete gestern Abend die Dressur-Kür überraschen auf Rang drei: das Team des RV Holle-Wüsting mit Julia Ahrens, Nikola Temmen, Janina Coldewey und Dennis Schröder.

Turnier der Oldies in Ganderkesee

GANDERKESEE (FRB). Vorhang auf für das traditionelle Ü40-Turnier beim TSV Ganderkesee: 20 Oldie-Mannschaften treffen sich heute ab 10 Uhr auf der TSV-Sportanlage am Immerweg. „Die Aufbautarbeiten sind abgeschlossen. Wir hoffen jetzt nur noch auf gutes Wetter“, sagt TSV-Geschäftsführer Raphael Riekers, der selbst in einer Mannschaft mitkickt.

Die Gastgeber schicken gleich fünf Teams ins Rennen: TSV I, TSV II (Ü50), TSV III, eine Allstars-Truppe und eine Damen-Mannschaft, die mit Oldies aufgefüllt wird. Der TV Jahn Delmenhorst geht neben einer Herren-Mannschaft zusätzlich mit einem Damen-Team an den Start. Weitere Teilnehmer sind: Laubenheim, Heidkrug IV, Stenum, VfL Bremen, Werder Bremen, BW Bremen, Düsen, Bookholzberg, Strudde, Adelheide, Ippener und der DTB.

Die 20 Teams sind in vier 5er-Gruppen eingeteilt. Nach der Vorrunde starten die Final- und Platzierungsspiele. Dadurch ist garantiert, dass jede Truppe mindestens sechs Spiele (1x12 Minuten) absolviert.

Finalspiele bei Borussia

DELLENHORST (FRB). Der TSV Ippener und TuS Hasbergen II bestreiten heute das Finale der Borussia-Woche. Hasbergen II setzte sich gestern Abend mit 8:1 gegen den TV Jahn II durch. Die Finalspiele des Turniers der sechs Kreisklassen-Teams starten heute ab 13 Uhr auf der Anlage an der Theodor-Heuss-Straße. Der TV Adelheide sagte das Spiel um Platz drei allerdings ab. Nach dem Finale überreicht Bürgermeister Hermann Thilstedt den Astrid-Grotlischen-Pokal.

Vorrunde

Adelheide - Borussia	3:1
Hasbergen II - SV Atlas II	11:3
Ippener - Borussia	5:1
Atlas II - TV Jahn II	7:0
Adelheide - Ippener	2:2
Hasbergen II - TV Jahn II	8:1

Finalspiele

Borussia - TV Jahn II	heute, 13 Uhr
Ippener - Hasbergen II	heute, 15 Uhr

KURZ NOTIERT

Jahnerin Julia Budach startet beim Vergleich
DELLENHORST. Julia Budach (TV Jahn, U16) geht heute beim Kreisvergleichswettbewerb der Leichtathletik-Region Oldenburg im Stadion beim Hochsprung und Kugelstoßen an den Start.

Versammlung der Wüstinger Jugend

WÜSTING. Im Vereinslokal Buchholz, Wüsting-Grummert, findet am Montag, 19. Uhr, eine Versammlung der männlichen Fußballjugend der SF Wüsting-Altmoorhausen statt.

„Der Haushalt ist mein Hobby“

Gisela Borgmann belegt bei den Ü40-Reitern den dritten Platz

RASTEDE (KBR). „Pferde waren schon immer meine Zielgruppe“, erklärt Gisela Borgmann nach ihrem dritten Platz im Dressurfinale der Klasse L der Ü40-Reiter mit Lamborgini beim Landesturnier in Rastede. Begleitet von ihrem Mann Günter werden dann noch die Reiterprüfungen begutachtet. Gemeinsam züchten beide in Delmenhorst ein bis zwei Fohlen jährlich.

Aus Schlesien vertrieben, verschlug es die heute 69-jährige nach Hasbergen, wo auf einem Bauernhof Arbeitspferde geritten wurden. Dann lernte sie Günter aus Lönning auf dem Schützenfest kennen – am Bunkerhof wurde das gemeinsame Haus gebaut: „Wir haben bald irgend-

wann goldene Hochzeit.“ Wann genau, ist Borgmann nicht so wichtig. Erster Reitunterricht folgte bei Altmeister August Thyse, der ihr nach den Schulpferden dann auch Privatpferde zur Verfügung stellte.

Auch in der Vielseitigkeit gestartet

„Anfang der Siebziger bin ich in Rastede sogar mal in der Vielseitigkeit gestartet“, erzählt sie. Nach kurzer Kindpause erwarb sie das erste eigene Pferd, leider unreitbar, also zog man ein Fohlen daraus. Fortan hatten die Borgmanns bis zu drei Zuchtstuten. Alle Jungferde bildet Gisela Borgmann selber aus, gerne auf dem hauseigenen Reit-

platz. Das Verkaufen fällt ihr schwer: „Ich kann mich schlecht trennen.“

Urlaub gibt es kaum, wenn „dann eine Woche mit Pferd“, erzählt die agile Delmenhorsterin, die für den Reitverein Gruppenbühnen startet. Auch für Hobbies bleibt Borgmann keine Zeit. „Eigentlich ist der Haushalt mein Hobby, der muss ja auch gemacht werden“, sagt sie und grinst. Die Pferde am Haus müssen schließlich täglich versorgt werden. Wenn dann doch noch etwas Zeit bleibt, pflegt sie gerne den Garten. „Ich hab viel erreicht, besonders mit meinem Topfer Lapis“, schaut sie zurück. „Ich wünsche mir nur, dass ich noch lange gesund bleibe.“



Freuten sich über ein erfolgreiches Turnier: Gisela und Günter Borgmann mit Lamborgini.

ERGEBNISSE

Springprüfung Kl. S* - **Ol. MS:** 1. Jan Wernke (RSC Handorf/Langenberg) Lorelli 0.00/57.53, 2. Mario Stevens (RUFV Lastrup) Quamina 0.00/58.32, 3. Torsten Tönjes (RV Ganderkesee) Caribena 0.00/60.72, 4. Gerd Sosath (RUFV Berne) Quality 0.00/63.12.
Dressurprüfung Kl. L* - **Ol. MS:** 1. Silvia Weise (RV Bookhorn) Follow 7.7, 2. Heidi Janssen (FG Ol. Pferdewech) Limgidone 7.5, 3. Stefan Dreckmann (RUFV Essen) Dorella 7.4, 5. Gisela Borgmann (RV Gruppenbühnen) Lamborgini 7.1.
Zeitspringprüfung Kl. S*: 1. Guido Jun. Klatt (RG Klein Roscharden) Collado 56.57, 2. Jan-Philipp Weichert (RUFV Rulle) Wonderboy 58.71, 3. Esther Forkert (RC Obermeuland) Esperanza 59.44.
Springprüfung Kl. S**: 1. Jasper Kools (RV Ol. Münsterland) Chitto 4.00/62.36, 2. Filip Rüping (RV Ol. Münsterland) Baldrä 0.00/62.37, 3. Esther Forkert (RC Obermeuland) Esperanza 72.00/63.53.
Pony-Dressurprüfung Kl. L* - **Ol. MS:** 1. Marlene Steverding (RUFV Cappeln) Doubles 7.8, 2. Katharina Ottenweh (RUFV Cappeln) Mändelbör 7.5, 3. Marlen Schramm (RUFV Cappeln) Popcorn 7.5, 6. Loort Fleddermann (RC Hude) Fri. Sonnenschein 6.9.
Springprüfung Kl. M** - **Ol. MS:** 1. Vincent Ebbers (RUFV Fällenberg) Santa Monica 0.00/58.78, 2. Jonas Verwoort (RV Ol. Münsterland) Balaine 0.00/58.24, 3. Viktoria Bokern (RuFC Dinklage) Eddy keep cool 0.00/56.62.
Springprüfung Kl. L* - **Ol. MS:** 1. Gerd Wehlau (RUFV Rodenkirchen) Lagero 0.00/43.98, 2. Ricardas Vismers (TG Bad Zwischenahn) Lucky's please jump 0.00/48.33, 3. Tjanie Schläper (RUFV Rastede) Amy Grace.

Juli 2014

Reit- und Fahrverein Holle-Wüsting im Finale

Platz drei bei der Mannschaftsdressurkür beim Oldenburger Landesreitturnier in Rastede

RASTEDE (KBR). Auch am Mittwoch haben Reiter aus dem Kreis beim Oldenburger Landesreitturnier in Rastede weitere Schleifen eingefahren. Katharina Wüthe auf Chocolate sicherte sich Rang zwei im Talentförderpreis Dressur der Klasse A*, Vereinskameradin Amelie Schemionek folgte auf ihrem Ton direkt dahinter. Ronja Stempniewicz (alle RV Ganderkese) erreichte auf Ramsauer punktgleich mit Ahlke Gall (RC Hude) auf All Inclusive Rang neun. Auch Rebecca Horstmann (RV Ganderkese) erreichte auf Friend of Mine in der Dressurprüfung Klasse M Rang vier mit der Wertnote 7.8.

Am Abend startete dann Loort Fleddermann (RC Hude) durch. Nach Rang acht auf Frl. Sonnenschein in einer Pony-Dressur der Klasse A* sicherte er sich

auf Sandro souverän mit mehr als zwei Sekunden Vorsprung den Sieg im Pony-Springen der Klasse L. Vereinskamerad Frederik Geue landete mit Veni Vidi Vici fast fünf Sekunden dahinter auf Rang neun.

Gute Ausgangspositionen für Kruse und Meiners

Den Donnerstag dominierte dann wieder Mario Stevens (Lastrup). Zwar musste er in der Springprüfung der Klasse S* Jan Wernicke (RSC Handorf) auf Correlli vorbeiziehen lassen und kam mit Quamina auf Rang zwei vor Torsten Tönjes (Ganderkese) mit seiner Canbera. Doch in den Jungferdeprüfungen der Klasse L und M gingen an ihm mit Loranda und Charming Spezial kein Weg vorbei. Hendrik Sosath (Berne) erreichte in der Klasse M

der fünfjährigen Springerde dahinter Rang fünf und sechs mit Casirus und Lord Cassini.

In der Vielseitigkeit der Klasse A** sicherten sich Dörte Kruse (Elmeloher RC) mit Escudero auf Rang drei sowie Tabea Marie Meiners (RV Ganderkese) mit Luc auf dem fünften Platz eine gute Ausgangssituation für den heutigen Geländert.

Publikumsmagnet am Abend war die Mannschaftsdressurkür der Kreisverbände. Zehn Teams traten um drei Finalplätze an. Zwar erreichte der Reiterverein Hohenböken trotz einer flüssigen Kür dieses nicht, doch der Reit- und Fahrverein Holle-Wüsting vertritt heute als Drittplatzierte die Farben des Kreisreiterverbandes Delmenhorst. Der Sieg ging an den Ammerländer Reitclub vor dem Team Saterland.



Ist in Rastede wieder erfolgreich: Hendrik Sosath von Sturmvoegel Berne. Vor zwölf Monaten war er beim Landesturnier im Schlosspark unter anderem mit Balouba angetreten. ARCHIVFOTO: ROLF TOBIS

PFINGSTTURNIER DES RV GANDERKESEE

Der Ehrenpreis darf mit ins Bett

GANDERKESEE (KBR). Gerade, als es am Sonntag für die Aller kleinsten hieß „Aufgessen auf dem Hauptplatz“, öffneten sich die Schleusen und es regnete in Strömen. „Doch die Schleife ist die Entschädigung für das schlechte Wetter“, schmunzelte Maren Wiegmann, als ihre Tochter Luisa strahlend die weiße Schleife für den dritten Platz bekam. Und damit nicht genug: Jeder Teilnehmer bei den Kleinsten in der Führzügelklasse erhielt auch einen Ehrenpreis. „Und der kuschelige Pferde-Waschhandschuh musste dann auch abends mit ins Bett“, erklärte Wiegmann grinsend.

Unbeeindruckt vom Wetter und mit großen erwartungsvollen Augen zeigten sich auch die weiteren jüngsten Nachwuchstalente geführt an der Hand. Nach dem Einmarschieren vor dem Publikum ging es zuerst im Kreis um die Richter. Diese sagten dann an, was sie sehen wollten: „Jetzt bitte antraben und leichttraben“, erklang es

bei jedem Einzelnen. Beurteilt wurden der Sitz und die Handhaltung. Ein weiteres Kriterium war, ob die Übergänge zwischen den Gangarten schon alleine vollbracht wurden. Ziel ist es, den Kleinsten einen ausbalancierten Sitz beizubringen, damit sie den Übergang in die nächstschwierigeren Reiterwettbewerbe ohne Führenden machen können.

In diesem Jahr waren die kleinen Reiter in zwei Abteilungen angetreten. Den Sieg in der ersten sicherte sich die Huderin Leni Burgdorf vor Mika Gause (Elmeloh) und Luisa Wiegmann (Gruppenbühen). Die weiteren Starter wurden alle Vierte. In der zweiten Abteilung setzte sich Hövens Nachwuchsreiterin Jennifer Sahra Deters auf Welcome Sourine durch. Auch dort ging Rang zwei an die Familie Gause (Elmeloh): Felix verwies Luc-Finn Haske (Harpstedt) auf Platz drei.

Jetzt freuen sich alle auf den nächsten Start am 22. Juni (Sonntag) beim Reiterverein Gruppenbühen.



Stolz zeigte sich Felix Gause, geführt von Vielseitigkeitsreiterin Dörte Kruse (beide Elmeloher RC), den Richtern. FOTO: ROLF TOBIS

Beatrix Wieker ist ein Urgestein des Reitervereins Ganderkeese. Und die gute Seele des Pfingstturniers.

VON KATRIN BRANDES

GANDERKEESE. „Mein Albtraum ist es, dass nicht genügend Schleifen für die Gewinner da sind“, sagt Beatrix Wieker und schmunzelt. Doch eigentlich ist die 57-Jährige ganz entspannt, verlässt sie sich doch mittlerweile auf ihre Erfahrungswerte. Schließlich ist sie seit 1972 im Reiterverein Ganderkeese, seit 1991 als Kassenwartin auch Mitglied des Vorstandes.

Nachbarkinder bringen Wieker zum Reiten

Die gebürtige Delmenhorsterin kam über Nachbarkinder zum Reiten. „Das lässt einen dann nicht mehr los“, sagt sie. Das erste eigene Pferd kam 1980, ehe dann der Umzug zum Schlutter und die Heirat mit Ehemann Rainer 1984 folgten. „Jetzt kannst du eigentlich auch Turniere reiten“, dachte sie und entschied sich nach einer Verletzung beim ersten Springen doch bei der Dressur zu bleiben.

Immer wieder war sie von Verletzungspech verfolgt, musste ihren Wallach Esprit schon mit zehn Jahren in Rente schicken: „Er ist bei uns aber 23 Jahre alt geworden“, erzählt Wieker stolz. Mit der Stute Geelong Asia platzierte sie sich bis Klasse L.

Doch ihr Liebling bleibt Wallach Star Grande, der nach 13 Jahren bei ihr mit 17 Jahren zusammengebro-

Kassenwartin aus Leidenschaft

chen ist. „Das hat mich hart getroffen. Ich wollte mein Herz nicht nochmal an ein Pferd verlieren“, sagt sie nachdenklich. Aktuell hat sie aber zwei Nachwuchspferde, und der erst vierjährige Wallach Rudi hat es ihr doch angetan. „Er ist zwar 1,75 Meter groß, aber eine Seele von Pferd“, schwärmt Wieker.

Doch beim Ganderkeeser Pfingstturnier bleibt wenig Zeit für die eigenen Pferde: „Da müssen vorab die Checks für die Gewinnelder besorgt werden, ebenso das Wechselgeld und, nicht zu vergessen, die Schleifen und Pokale“. Noch weiter im Voraus gilt es, Sponsoren anzusprechen und die Ehrenpreise einzuteilen. Und das neben dem Job als Kassenwartin:

„Das ist wie die Buchhaltung in einem normalen Betrieb“, erklärt die gelernte Fremdsprachenkorrespondentin, die es aber zu einem Schiffsmakler in die Buchhaltung zog.

Sie bringt also das Handwerkszeug mit, um Futtermittel, Boxenmieten und Mitgliedsbeiträge zu verwalten. Auf dem Turnier ist „Trixie“ Wieker dann für die Ehrenpreise zuständig: „Meine Arbeit muss fertig sein, denn dann heißt es schnell: Kannst Du mal...“, grinst sie. Sie steht durchgängig unter Strom: „Abends kann ich nicht sofort ins Bett.“ Einen Ruhetag nach dem Turnier gönnt sie sich nicht: „Da muss ja alles aufgearbeitet werden“. Doch entspannen



Kassenwartin Beatrix Wieker auf dem Weg zur Siegerehrung der Führzügelklasse: „Es ist so schön, wie die Kinder strahlen.“ FOTO: ROLF TOBIS

kann sie schon: entweder bei der Gartenarbeit. Und einen Traum hat Wieker auch: „Ein Dressurstart auf Rudi.“

PFINGSTTURNIER DES RV GANDERKESEE

Tönjes gewinnt im Stechen

QUERGEDACHT

Unentbehrliche Gefährten

VON KATRIN BRANDES

Die Sonne steht höher, die Tage sind dementsprechend länger.



Pferdeanhänger bevölkern die Landstraßen, die karierten Socken reichen bis zu den Knien der weißen Reithosen: Die grüne Reitsaison läuft. Das ist ihre Zeit. In Heerscharen sind die meist männlichen TTs (pferdesportlateinisch für: Turniertrottelus unentbehrlichus) wieder auf den Reitturnieren zu entdecken. Leicht zu erkennen ist diese unverzichtbare Gattung an einer Reitkappe in der Hand und einem Turnierjacket über dem Arm, stolz am Reitplatz stehend und dank jahrelangem Training beim kleinsten Augenzwinkern des meist weiblichen Reiters mit kühlem Wasser oder der Pferdedecke bereit zum Einsatz. Vollbepackt werden schnell auch noch Stiefel oder Pferdeschweiß abgewischt.

Die TTs treten in unterschiedlichen Altersklassen auf. Eine besondere Art sind die Elternus, die zumeist noch genetische Sonderveranlagungen wie Chauffeurdienste und Trösten mitbringen. Ganz eindeutig wären die Equinus Reiterus (lat. für den Reiter an sich) ohne die possierlichen TTs nicht überlebensfähig. Schön, dass es Euch gibt!

■ Ihre Meinung zum Beitrag: sport@dk-online.de

Der Lokalmatador trotzte im S-Springen des Pfingstturniers des RV Ganderkesees dem Regen und verwies alle Konkurrenten auf die Plätze. 1900 Starts absolvierten die Reitsportler während der vier Turniertage am Donnermoor.

VON KATRIN BRANDES

GANDERKESEE. Es fing am Donnerstag gemäßigt an, wurde am Freitag bei den Jungpferdeprüfungen immer besser und erreichte am Samstag den Sonnenhöhepunkt, ehe am Sonntag die Wende kam: das Wetter. Egal, wie es aber war, das Pfingstturnier des RV Ganderkesees zog viele pferdesportbegeisterte Besucher ans Donnermoor. Und die bekamen einiges geboten.

Vielseitigkeits-Kreismeisterin Tabea Meiners (RV Ganderkesees) setzte sich im Springen der Klasse L gegen zwei Altmeister durch. Auf den selbstgezogenen Pferden Slibowitz und Luc sicherte sie sich Rang eins und zwei vor Profireiter Kai Gerloff (RSV Schierbrok) sowie ihrem Vereinskollegen Werner Hagstedt auf Unes-

tor Ardent. Auch im Springen der Klasse M* musste Kai Gerloff mit Guido Klante jun. auf Coolio einen Reiter vorbeilassen, freute sich aber dennoch über Rang zwei. Ganderkesees Jenny Tönjes landete in einer weiteren Abteilung auf Platz vier. Guido Klante jun. zeigte sich als Schleifensammler und setzte sich zudem in der Klasse M** auf Grando mit 1.5 Sekunden Vorsprung gegen Rene Baumann (Friesoythe) und die Berner Hendrik und Gerd Sosath auf den Plätzen drei und vier durch.

Gut gefüllt waren Zelt und Weinstand durchgängig, aber „die Prüfungen endeten etwas früh, so dass es abends etwas ruhiger im Festzelt war als in den Vorjahren“, berichtete Pressesewartin Melanie Hupasch. Grund war auch der reibungslose Ablauf der Prüfungen, der Zeitplan wurde voll eingehalten.

Der Sonntagmorgen hielt noch, was das Sommerwetter am Tag zuvor versprochen hatte. Die erste Abteilung der Stilspringprüfung der Klasse A blieb mit Ronja Stempnewiecz, Julia Marie Wragge und Marie Schreiber auf den Plätzen eins bis drei ganz in Händen der Gastgeber. Nachwuchstalent Loort Fleddermann vom RC Hude entschied die zweite Abteilung vor Mandy Würdemann (Ganderkesees) für sich.

Zur besten Kuchenzeit begann dann aber der Starkregen. Das verdarb Ulrich Kirchhoff, Olympiasieger 1996, aber nicht die Laune und den Spaß am Pfingstturnier: „Ich komme gerne hier aufs Turnier, hier passt alles“.

Und dann durfte der Rasenplatz seine Qualitäten als Wasserspeicher zeigen – und bewährte sich. Zwar hatten die Reiter von der Marscherleichterung zur Regenjacke gewechselt, doch der Rasen wurde weder matschig noch flogen



Sieger im S-Springen: Torsten Tönjes (RV Ganderkesees) mit Canberra.

FOTO: ROLF TOBIAS

Grasbüschel. „So ist die Luft nicht so staubig“, sagte auch der RVG-Vorsitzende Andre Jonker lächelnd, der mit dem Ablauf sonst zufrieden war. Am besten kam Lokalmatador Torsten Tönjes mit den Gegebenheiten

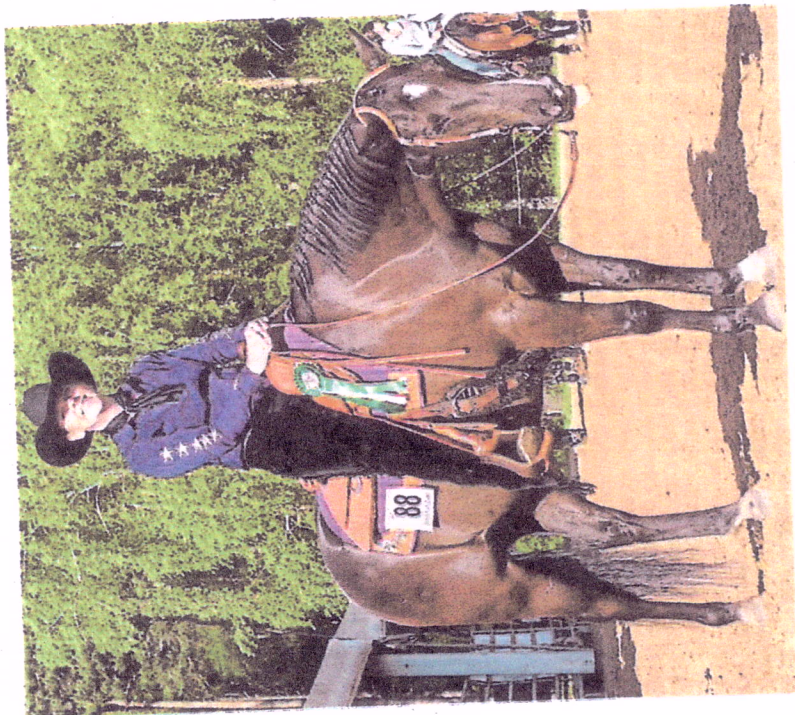
zurecht – und das, obwohl Ehefrau Carolin stündlich den zweiten Nachwuchs erwartet. Doch gewohnt souverän ging er mit zwei Pferden ins Stechen und setzte sich auf seiner Schimmelstute Canberra

gegen Tobias Meyer (Falkenberg) sowie Ahlhorn's Kaderreiter Rolf Moormann durch. Auf Ludwig's As sicherte sich Tönjes auch noch Rang fünf.

■ Mehr Bilder unter www.dk-online.de

Mai 2014

Nitsch erreicht ihr großes Ziel



Erfolgreich: Martina Nitsch auf ihrem Chex bei der Qualifikation zur deutschen Meisterschaft in Dönsel.
FOTO: WIEBKE BOENECKE

Delmenhorster Westernreiterin ist für DM qualifiziert

LUHMÜHLEN-DÖNSEL (KBR). An den zurückliegenden beiden Wochenenden war die Westernreiterin Martina Nitsch viel unterwegs. Es hat sich gelohnt, denn sie hat ihr großes Ziel bereits erreicht: Nach einer fünfjährigen Turnierpause kann die Delmenhorsterin den Start bei der deutschen Meisterschaft planen. Die sogenannten German Open der Westernreiter stehen im September im bayerischen Rieden-Kreuth auf dem Plan. Und dafür hat sie sich in der Disziplin Horsemanship qualifiziert. Die erste Station auf dem

Weg nach Rieden-Kreuth war für die Delmenhorsterin am 25. Mai Luhmühlen. Mit ihrem Quarterhorse Chex erreichte sie im Pferdспортzentrum von 38 Startern mit Platz sieben im Horsemanship schon einmal die „halbe Miete“.

Am vergangenen Wochenende ging es für das Team dann zum Western-Reitsport-Zentrum nach Dönsel bei Diepholz, wo es sich im Horsemanship die DM-Qualifikation dank Platz neun und elf bei 34 Startern endgültig sicherte. Im Westernreiten sind die Qualifikationen von der An-

zahl der Starter abhängig. „Der Start in Rieden-Kreuth ist durch die Quali im Horsemanship also gesichert“, freute sich die Chefin der Nitsch-Ranch.

In den Disziplinen Superhorse und Pleasure ist sie ebenfalls auf einem guten Weg. „Die Qualifikation wollen wir beim nächsten Turnier in Bissendorf am 1. Juli perfekt machen“, freute sich Nitsch auf ihren nächsten Turnierstart. Bis dahin wird auf dem hauseigenen Platz oder in der Steller Heide fleißig trainiert.

■ Mehr Informationen unter www.westernreiter.com

